

G-Ch
Wädenswil
1922



Chronik der Gemeinde Wädenswil.

vom Jahr 1922.

1. Politisches

Politisches.

Auf diesem Gebiet fanden bis zum
Jahreswechsel folgende Ereignisse.

Die kantonalen Abstimmungsbeurteilungen Kant. Abstimmung
betr. Revision des Steuer- u. Gemeinde-
gesetzes, Landwirtschaft u. Gemeindeförderung
eines Kredites s. 10 Millionen zur
Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
haben die polit. Parteien nicht in
Aufregung gebracht. Alle 4 Parteien
wurden in unserer Gemeinde
mit großer Majorität angenommen.

Die Haften für die Gemeinde, Gemeindebesitzer
besonders Kosten der Remysepfen
beim 1. Mal durchgeprüft werden u.
zwar nach dem System des freiwilligen
Proportos.

Bei der 2. Kant. Abstimmung über den Kant. Abstimmung
Verfassung, Kredit für eine Klinik für
Geist- u. Geisteskrankheiten u. für den Kantons-
spital in Winterthur, Zuteilung von
Einkünften zur Gemeinde Elan wurden
ebenfalls ^{alle} angenommen, die ersten zwei
mit kleiner Majorität.

Zu Juni kamen 3 Initiativen zur Ab- Gely. Abstimmung
stimmung, nämlich betr. Einkügens-
wesen, pferische Ausweisungsgewalt
u. Möglichkeit von Landesbanken
in den Nationalbank, ^{erlitten} wurden mit
starker Majorität zurückgewiesen, das zweite
nur ca 50% aller Stimmberechtigten, was

zum Teil
auf eine gewisse Abstimmungsunfähigkeit
u. Gleichgültigkeit pflücken läßt.

Knuspergesetz

Lebhaber wurde der goldigste Feind
gegen den Laubst fin, als der Knusper
um das Knuspergesetz, die sogenannte
Häberlin, begun. In einer öffentl.
Versammlung, an der ein Referent
des Landrathsamts dafür eintrat, kamen
nach Gayner reichlich zum Wort. Die
Abstimmung bewies, daß nicht bei den
bürgerlichen Gayner Landrenten gegen
das Gesetz vorgegangen worden, daß man
mehr über die starke Widerlegung
erfand. Das Resultat unserer
Gemeinde war nicht für sie, wie
so oft, ein ziemlich gebrauchtes Dingel,
bild der ridgen. Resultat.

Knus. Abstimm.

Von den Knus. Vorlagen, die zugleich
zur Abstimmung gelangten, wurden
das Arbeitszeitgesetz u. die Vermögens-
steuer verworfen, das Grundgesetz jedoch
angenommen.

Nationalrat.

Auf dieser Tagung ergab sich für unsere
Gemeinde folgendes Bild von den Parteien:
(der Stärke nach geordnet) Sozialdemokr.
Leuten, Demokraten, ^{Christlich} Freisinnige, Christl.-
Soziale, Genossinnen u. Kommunisten, ebenfalls
ein Beispiel für die zunehmende
Parteierspaltung, spez. auf bürgerl.
Seite.

fidg. Abstimm.
Kommunismus
abgegeben.

Obwohl im öffentlichen Leben eine
starke Bewegung zu sein war, war
nicht in entsprechenden Vorlesungen für
Aufklärung gesagt war zeigte die
Abstimmung ^{ich habe die Abstimmungsabgabe} auf die uns deutlich
genug, daß man seine Kräfte besser
nicht aufzuheben will. 1713 (ein Paper
von 186) zu gewinnen.

die Kant. Vorlagen über den Verkauf mit
Kaufpreisen, der Ringanweisung
u. Kontrakt werden angenommen.

Kant. Vorlagen

Gemeindeantragsgesetz.

Gemeinde,
Antragsgesetz.

Antrag für 1922. 72% der Kant.
Männer sind nötig für die Bedürfnisse
der polit. Gemeinde. Dazu kommen
Kant. - Teil- u. Kontraktanten,
dies ist das Maximum an Personen, die
die 3 Faktionen des Kant., Kanton u.
die ihre eigenen ^{Teile} können befehlen.
Der Kant. Kant. auf diese Weise von
Kanton. Die Gemeinde als solche
gesehen zu den ziemlich gut gestellten
im Kanton, was der Kant. u.
den, selbstigen Kontraktanten zu
verdanken ist.

Die Gemeindeverwaltung, die am
13. Aug. Kant. Kant., siehe den Kant.
m³ von 37 auf 34 Kg. Kant. u.
Kant. einen Kant. 145'000 Fr.
für den Kant. einen Kant. Kant.,
dies ist eine Kant. Kant., die
sich auf Kant. Kant. Kant.
Kant. u. bis zur Kant. einen
Kant. Kant. Kant.

Kant. Kant. Kant. 30'000
Fr. Kant. für Kant. Kant.
Kant. mit dem Kant. der Kant.
Kant. für die Kant.

Kant. Kant. Kant. Kant.
die Kant. Kant. Kant. Kant.
Kant. 5. Kant. zu Kant. ist
ein Kant. für die Kant.
Kant. Kant. Kant. mit
Kant. Kant. Kant.

Infolge vorgenannter Vorbereitung durch den Gemeinderat (Krisenrat z. 30. Jan. Ernst Felber, Vorsitzend) wurde der G'emeindeausschuß bei Zeiten (17. Aug.) das Budget für das Jahr 1923 zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Währungsätze sind beinahe gleich geblieben; die Volkswirtschaften müssen zum Teil ersetzt werden, sei es wegen Inflationen, sei es wegen Verminderung des Kassenschatz.

Kassen. Ringe. In der reformierten Kirche wird eine elektronische Leuchte einweisung erfolgt.

Lungenkrankh. Der neue Gemeinderat gibt sich alle Mühe, möglichst viele neue Lungen zu gewinnen, was ja ganz im Interesse der Lungen ist. Es sind bis jetzt fünf öffentliche Lungen anderer Gemeinden unseres Kantons gewonnen worden, das heißt man die Einbringung überführt zu weiteren durch Überweisung größerer Kongregationen als bisher an den Gemeinderat.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit Die amtlich geführte Kontrolle über die Arbeitslosigkeit zeigt im Winter 1921/22 ein Maximum von 165 Arbeitslosen. Die Zahl nahm im Laufe des Jahres ab, um den gegen den Winter wieder zuzunehmen. Glücklicherweise fanden immer der größere Teil Arbeit bei öffentlichen Arbeitsstätten bei Volkswirtschaften, verbleibende verbleibend od. nicht mit einander abgeplant.

Kosmungenbrud in Wialand.

Kosmungenbrud

Die bestehende Kosmungenbrud wurde soweit
möglich betätigt durch Überwinden,
so z. B. durch die gegen. "Kaiser
Leinwandpflanzung", welche an der
Hauptstraße, im Lohr, eine Überwinden
mit je 3 Kosmungen ermöglicht. Die
erhält Überwinden aus dem
für bewilligten Kredit hinaus
des Landes, Kommando der Gemeinde.
Daher die bewilligten Mittel reich-
ten, würden sich darüber von
einzelnen Personen unterstützt.

Kolonial.

Kolonial.

Die Landänderungen im Kolonial,
Kaiser Kolonial müssen für das
Jahr 1921 nur noch die Hälfte
derjenigen vom Vorjahr aus, be-
gründet durch Zurückhaltung im
Verkauf von Landpflanzungen infolge
der Geschäfts-Krise & deren Vergrößerung
auf allen Gebieten.

Zugehörig auf den Landpflanzungen,
Kaiser zeigt sich eine starke Verminderung
der gelassenen & nicht verwirklichten
Grundstücke, was zu erklären ist
durch die Angewandtheit vieler kleiner
Händler an die neuen Kaufleute.
Folgt, der älteste Punkt aus
dem Jahr 1835. Bei allen von dem
Jahr 1851 verwirklichten Titeln wurde
der jüngste Gülden zu Fr. 2. 33
eingeworfen.

Insamtlage der Grundpflanzungen der
Gemeinden Wial, Kial, Kaiser Wial
betrug ca 49'000'000, (im Jahr 1900
nur 31'000'000).

Lofen
S. B. B.

Lofungulayenfaiteu.

Die Lofung des 2. Jahres mußte
des Lofes mußte Forderung. Zu
Lofungen sind noch Forderungen
verpflichtet, die zu überwinden
sinnvoll zeigen die Lofungulayenfaiteu.
müssen, daß es an mehreren
Klassen zu den Forderungen bedarf,
wenn man Forderungen haben
will. Laut man Lofungulayenfaiteu,
so sind die Klassen verhältnißlich
noch größer, da noch eine Klasse
mehrere Forderungen großart werden
müßte, wenn die Forderungen
noch ungenügend wären müßte.
Die Lofungulayenfaiteu ist noch nicht
definitiv erledigt; noch weniger
bestimmt sind die Forderungen noch
Lofungulayenfaiteu der Lofungulayenfaiteu. Forderungen
Klassen bald begonnen werden mit
den Forderungen der Lofungulayenfaiteu
bis Klassenmil.

S. O. B.

Kinderkassen.

Die Lofungulayenfaiteu, die schon von den
Kassen nicht auf Forderungen gebildet werden,
d. h. mehr davon kommen zu sein
bestehen, sollte infolge der Klassen.
Lofungulayenfaiteu in Forderungen
müssen zu Lofungulayenfaiteu auf Lofungulayenfaiteu
Klassen zu Lofungulayenfaiteu das Lofungulayenfaiteu
so lange die Lofungulayenfaiteu Klassen
müssen und in Forderungen Lofungulayenfaiteu-
Forderungen zu Lofungulayenfaiteu sind. Die Forderungen
Klassen werden bald Lofungulayenfaiteu,
wenn sie nicht Klassen werden.

Es wird immer mehr und mehr
in Japan allgemein erkannt
und zu hoffen, daß nicht eine
so rasche wirtschaftliche
Entwicklung wird. Es geht
jedoch nicht ohne
Schwierigkeiten und od. gleich
schlecht, es ist für eine
Entwicklung gesagt. Man darf
nicht sagen, daß die
Wirtschaft für Japan
in der einen großen
mit möglichen Verlusten
steht. Es ist zu hoffen,
daß die Wirtschaft nicht
noch viel größere
Entwicklungen
erwarten kann. Für die
Entwicklung werden
aber gebildet, wenn sie
den wirtschaftlichen
und technischen
als geringe
Entwicklungen
s. d. mit sind.
Entwicklung
Gefahr d. G.
(ca 1000 Personen) 2
2 für - 2
Fabrik, Eisenbahn,
Kaufmanns- u. d. v. v.

Kriegsflotte.

Die Entwicklung
Japaner Entwicklung
für die Flotte, die
Entwicklung. Die
Entwicklung
mit über 10 000
für die Flotte
Japaner über 20 000

Carlsfälla

Carlsfälla.

Von bedeutenden Persönlichkeiten,
die der unerbittliche Tod im
verflochtenen Jase aus diesem Leben
abrief, erwähnen wir:
zu nennen: 1. Herr Jakob Reichler
3. Kaufm., Substitut & bei ver-
pflichtenden Unternehmungen
beteiligt, mehrere im Ausland.
Anerkennung der flut. vorteil-
haft infolge seiner Beförderung
Türken, Karsten.
2. Herr Emil Rellstab, Vorkontrollant,
für den Kunden in verschiedenen
Kommissionen tätig, ein tüchtiger
Führer in der Landwirtschaft.

Wintersaun.

Wintersaun.

Von den Winterbedingungen durch
die landwirtschaftliche Winterperiode
erwähnt werden. Eine Abteil-
ung bestand schon seit einer
Reihe von Jahren, nur dass eine
2. dazu, so dass man 1. & 2. durch
einander einander geprüft
werden durch 2. Kunst- & eine
ganze Anzahl Hilfsmittel.
Die winterliche Aufzucht
im Hofe hat sich eine sehr
tätige zurückblicken.
Durch diese über Kopf- & Hand-
behandlung, Veranlassung der
Tiere, Gärten & Blumen-
pflege lässt sie der Allgemein-
heit zu Gute kommen.
An der Winter- & Winterperiode wurde
die Winterpflege eingehend
Klinik.

Gemeinnützigkeit.

Gemeinnütz.

Der Hilfsvereinsrat hat sich
Kommers in Guben für Hilfs-
u. nützliche Zwecke, sondern er
zeigt sich auch auf anderen Gebieten.

Der Verein hat beschlossen eine
Kinderkasse. Die Leibesgaben
müssen z. L. für das Jahr 1921
über 10000 Fr. aus, wovon nur
4900 Fr. durch Pflanzgelder gedeckt
werden können; alles übrige
müssen durch Beiträge u. Mit-
gliedsbeiträge des Vereins zu decken.
Der Vorstand u. durch
Beschlüsse des Vereins

Kinderkasse.

hat einigen Jahren später
eine Einsegnungskasse für
gelistet vom Fürsten des altbayerischen
Fürstentums z. Fürst. von Rob. Kärnten.
(Der Fürst wird als Stiftung bezeichnet,
wofür private Unternehmungen
große Opfer gebracht haben). Für
Zwecke der Einsegnungskasse gingen
im vergangenen Jahr von Mitgliedern
Fr. 1100 ein.

Einsegnungskasse
für
Altaltbayerische

Der Kommissions- u. Ausschuss hat
ebenfalls zu den Unternehmungen
bedürftigen Institutionen.

Kommission- u.
Ausschuss.

Durch freiwillige Beiträge wurde
es möglich, der Stadt mit einer
alten Anforderung an den Kaiserlichen
Königreichsregierung, die ca 18000 Fr.
Kosten, zu decken.

Zahl der Patienten = 134 (53 mündl. 81 unabh.)
Durchschnitt pro Tag = 18. Deren der Anzahl
selbst durchschn. 45.

Anteil der einzelnen fort. durchschn. pro Tag d. 2.76.
Abgelaufene Kosten. 6.50

Der Defizit wurde durch Beiträge u. Lager-
kosten gedeckt.

das Oberhaupt wurde finanziell günstig
abgelassen infolge ungenügender Lage.
Die Zinsen konnten durch den Verkauf
am 1. 9. 3, während die Aufsicht
2. 59, während ungenügend.

Das Fund für eine Abfindung
für die den Betrag v. 64'000 Fr.

übergeben. - Auf der Festlegung
für eine Aufsicht abgeordnet. Unterstützung
Laut D'ail, Kasse n. j. n.

Das Gesamteinkommen der Laut D'ail,
die seit 58 Jahren besteht, beträgt im
Jahre 1921 - 199 Millionen, während
58'000 Mill. weniger als im Vorjahr,
was zur Zuzugabe der Kasse zuzuge-
geben ist. Es wurden 7 7/8 Mio.
daran übergeben. Aktive Bilanz
in Kasse hat den Betrag 3'650'000 Fr.
(Aktive 3 Mill.)

Die Kasse hat für 106 Jahre hinter-
lassen.

Gesamt v. 4688 f. = 13 3/4 Mill.

7315 neue f. = 1 1/2 Mill.

4101 Rückzahl. = 1 1/3 Mill.

Das Kassapersonal muss über eine
Million sein.

Für die Geldanlage mögen folgende
Angaben interessieren:

7'810'000 sind auf Linienposten
in der Gemeinde festgelegt,
fast 7 Mill. auf Sparkassen in
Kantonsgemeinden, in der Kasse
n. j. n., nur 230'000 Fr. sind als
Darlehen an Genossenschaften in
Gemeinden gegeben worden, Fr.
551'500 für Akt. u. Akt. u. über
Fr. 300'000 als Zinsen bei der Kasse.

Festlegung
Laut D'ail
Kasse

Über den Verkauf der feingew. Filiale
der Kasse. Volkshaus ist noch
kein Käuferbeweis bekannt geworden.
Für die Kasse ist ein
eine jenseit. Finanzverwalter, über
daran, Finanzverwalter ebenfalls
nicht bekannt geworden ist.

Volkshaus

Finanzverwalter
des
Kassenhauses

Marine.

Das Marineleben ist in unserer
Gemeinde sehr lebhaft & die Zahl
der ^{Marine} Besatzung ist groß.

Von Marine, die zugleich eine
gemeinnützige Aufgabe erfüllen,
muss in v. Linde die seit
über 130 Jahren bestehende
Lafayettegesellschaft genannt werden.
Die Unterwelt einer öffentlichen
Leibschiffahrt & sorgt für die
Wiederherstellung der Marine. Die
Hauptaufgabe in Geldmitteln, was
eine Reorganisation od. Erneuerung
nöthig macht, das hat sie dadurch
nicht erreicht, nur einen
neuen Fiskus zu haben zu
haben. Die letzten Jahre dieser
Krieg v. Escher hat nur einen
offentlichen Nachschub mit
ihren Leistungen etc. was sehr
wenig Erfolg hat.

Lafayettegesellschaft

Marinebau.

Seine Spezialität von Vail ist die
Marinebau der Fische in 2 Haupt
gesehen, Fische od. Fische
Zucht hat die Fische in 2
v. zwei von jenen. Fischebau

